

Aus alt mach neu

Gomaringer Bolzplatz wiedereröffnet

GOMARINGEN (per). In München wurde gestern die Fußball-Weltmeisterschaft eröffnet, in Gomaringen ein Bolzplatz. Vor einiger Zeit hatte sich eine Initiative gegründet, die den „vergammelten“ Platz wieder bespielbar machte.

Stephan Höfer, Professor an der Reutlinger Fachhochschule und Leiter der Fakultät Produktionsmanagement, hatte sich zusammen mit einer Gruppe Studierender und den Eltern die Renovierung der Spielwiese vorgenommen. Nicht ganz uneigennützig, denn er ist auch ehrenamtlicher Trainer beim TSV für die F1-Kicker. Sein Fußball-Team umfasst 32 Kinder vom Jahrgang

1997, darunter auch fünf Mädchen. „Jeden Euro, den wir dafür spenden, sind uns unsere Kinder wert“, war die Meinung vieler Eltern, die von Höfer angesprochen worden waren.

Der kleine Sportplatz war total nass, völlig vermatscht, ungepflegt, voller Maulwurfshügel. „Dazu stellten die häufigen Besuche vieler Hunde und ihrer Halter ein weiteres Problem dar“, berichtete Höfer. Die Studenten-Gruppe arbeitete ein Konzept für den Unterbau des Platzes aus. Die Bodenbeschaffenheit sollte verbessert werden. Das umfasste die Neugestaltung der verschiedenen Kiesschichten bis hin zur Drainage.

Die Lage des Bolzplatzes hingegen war und ist optimal. Ein Wall trennt ihn von den anderen Sportstätten ab, die Lärmbelästigung hält sich in Grenzen. Bei der Eröffnung am Frei-



Im Beisein des Initiators Prof. Stefan Höfer (mit Krawatte) und des Gomaringer Bürgermeisters Manfred Schmiderer (weißes Hemd) wurde gestern der alte, neue Bolzplatz eröffnet
Bild: Franke

tag sagte Bürgermeister Schmiderer, dass im Rahmen der Weltmeisterschaft viele Projekte initiiert wurden, um das Thema Fußball noch mehr in den Vordergrund zu brin-

gen. „Hier wurde beste Arbeit geleistet.“ Auf 600 Euro beliefen sich die Kosten. Je ein Drittel übernahmen Eltern/Fachhochschul-Gruppe, der TSV und die Gemeinde.